

Dinner & Show im Flair-Hotel Landgasthof Roger Hößlinsülz

Heini Öxle & Wildmenü

Heini erscheint in Mafiamanier im schwarzen Nadelstreifenanzug und knallroten Lackschuhen. Eigentlich heiße er ja Klaus-Heinrich, meint Heinrich Del Core. Sein Vater habe immer gesagt: „Klaus (es) Heinrich“.

Heini bezeichnet sich als Inländer. Vater Italiener, Mutter aus Rottweil, deshalb sei er auch ein „Rottweiler“. Halb italienisch, halb deutsch, so 60 zu 60. „Ich bin feurig wie der Ana und zuverlässig wie ein Daimler“. Heini legt sofort los und gibt praktische Tipps, wie zum Beispiel zur Schweinegrippe: Man sollte grundsätzlich nicht in die Hände niesen, sondern in den Ärmel, am besten in den Ärmel vom Nachbarn. Heini geht weit zurück, bis zur Geschichte der ersten Menschen. Adam war garantiert ein Schwabe. Im Paradies habe es Adam gar nicht so sehr gefallen, weil der Rasen nicht gemht gewesen sei. Warum lassen die Schwaben sich stehend beerdigen? Weil sie dann ihre Grabpflege selber machen können.

Heini reißt die Gäste von einer sachsalve in die andere. Die Gags werden höchstens noch gesteigert durch das Menü von Roger, das einer Speisekarte eines Luxus-Kreuzfahrtschiffes entnommen sein könnte: Amuse Bouche, Terrine vom heimischen



Christiane und Harald Schmollinger mit ihrem Gast aus Arizona

Wild an kleinem Ackersalat mit Kartoffel-Speck-Dressing, Wildrahmsppchen mit Klbchen, Sorbet vom Waldmeister mit Sekt, Medaillon vom Wildschwein und Rehbraten an Lebkuchen-Sahne-Soße mit Preiselbeeren, Speckrosenkohl und Mohnschupfnudeln und hausgemachte Rotweinflaume mit Creme Caramel und Saucenspiegel. Christiane und Harald Schmollinger aus Weinsberg haben einen Freund mitgebracht, Thingfried Hübner aus Arizona. Für den gebürtigen Weinsberger aus dem Lande des Fast food ist das Menü bei Roger ein besonderer Höhepunkt in seinem alljährlichen Besuch in der alten Heimat.

Blitzschnell verwandelt sich Heini mit Sonnenbrille und lockeren Sprchen in den italienischen Gigolo. Er erklärt, wie man mit dem Handy einen Schwangerschaftstest machen kann: Einen Tropfen Urin auf die Chipkarte und das Display zeigt auch gleich den Namen des Vaters an. Wie kann man als Senior viel Geld sparen? Natürlich auf einem Kreuzfahrtschiff. Da ist ein Tag auf jeden Fall billiger als in einem Pflegeheim. So einfach lässt das begeisterte Publikum Heinrich Del Core nicht gehen. Und

obwohl „ihre Eintrittskarte eigentlich schon abgelauten ist“, zeigt er zum Abschluss noch, wie es beim Zahnarzt zugeht. Übrigens, wer an diesem Abend keine Zeit hatte, oder Heini xle mit einem anderen Programm bei Roger wieder erleben möchte: Am 9. April kommt er wieder, mit „Heinrich Del Core und Lammmen“. Für Christiane und Harald Schmollinger war es in jeder Hinsicht ein gelungener Abend. „Wir sprechen Herrn Roger ein großes Lob aus für diese Veranstaltung. Alles hat gestimmt, das Essen und das Ambiente. Uns gefllt vor allen Dingen der intime, nicht zu große Rahmen. Wir werden bestimmt wieder kommen“. (Bild & Text: hl)



Heinrich Del Core, der Inländer



BIWA
Kosmetikstudio
Weinsberg

Oktober-Angebot

Streichelzarte Haut durch Depilight (dauerhafte Haarentfernung)

Der nächste Sommer kommt bestimmt

Gratistest oder einen Gutschein in Höhe von **25,- €**

Einstiegsangebot für die Achsel- und Bikinizone für **79,- €**

Termine vom 21.10. bis 25.10.2009

Wir freuen uns auf Sie

Siehe Bericht Seite 5

Kosmetikstudio BIWA
Hauptstraße 11 • Weinsberg
Tel. 07134/9199971
www.biwa-kosmetik.de



Postwirt
Marktplatz 1
WEINSBERG/WEIBERTREU
Telefon 07134 2423

... seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Das familienfreundliche Speiselokal mit Tradition

Schwäbische Köstlichkeiten
Saure Nieren, saure Kutteln und gebratene Leber

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Familie Marcus und Waltraud Leonhard